

Renovierung beginnt

Schriesheim: Altenbachs neues Café heißt „Drehscheibe“



Baubeginn für den neuen Treffpunkt an der Kirche soll nun offiziell der 3. April sein. „Und nach den Sommerferien könnten wir eröffnen, vielleicht schon früher“, kündigte Pfarrer Kieren Jäschke im Gespräch des Fördervereins an.

Die Idee kam Monika Kohl, als sie mit ihren Freundinnen im Herbst gemütlich vor der Kirche „beim Probesitzen“ zusammensaß - und sie über einen geeigneten Namen für das künftige Café in der Ortsmitte diskutierten: „Wir sitzen hier ja auf der Drehscheibe!“

„Das ist nicht nur ein Name“, erinnern sich Monika Kohl und Renate Schmitt: Schon in ihrer Jugendzeit und auch viel früher, „hat man sich an diesem Eck in Altenbach an der Drehscheibe getroffen“. Nicht nur, weil damals der Bus aus dem Tal an dieser Stelle zwischen

Schuhladen, Lebensmittelgeschäft mit Tanksäule und Schmiede zurück nach Schriesheim „drehte“. Um den Platz zwischen Unter- und Oberdorf kulminierte sich auch das Leben im Ort. „Das hat etwas Heimeliges gehabt, man hat hier immer jemanden getroffen. Auf der Bank saßen die Rentner zum Schwätzchen, die Mütter kamen mit ihren Kindern“, berichtet Renate Schmitt.

Ort der Begegnung

„Die Drehscheibe war immer ein zentraler Punkt der Begegnung. Und das wünschen wir uns jetzt auch für das neue Café in Altenbach“, ergänzt Kieren Jäschke. „Wir hatten bei unserer Portkarten-Aktion sehr viele Rückläufe“, informiert Fördervereinsvorsitzender und GL-Stadtrat Christian Wolf. Nicht nur die älteren Altenbacher hätten positiv auf den Namen „Drehscheibe“ reagiert, auch Neubürger konnten mit den historischen Zusammenhängen überzeugt werden. Der Heidelberger Innenarchitekt Thomas Auth habe sich bei seinem Vorentwurf für die Räume von diesem Namen inspirieren lassen, ergänzt Jan Lauterbach. So erinnern nun die Beleuchtung an der Decke und der runde Tisch in der Mitte an eine Drehscheibe.

Am Beginn der Bauarbeiten am 3. April sollen nun in einer gemeinsamen symbolischen Aktion in Eigenarbeit einige Wände in den Innenräumen eingerissen werden. „Auch Bürgermeister Christoph Oeldorf hat bereits zugesagt“, sagt der Pfarrer: „Dann geht's los, die Gewerke rücken an!“ Der gesamte Umbau werde fast ausschließlich von Altenbacher Handwerkern bewerkstelligt. „Die sind alle sehr fair gewesen“, lobt Jäschke das Engagement der Betriebe in schwierigen Zeiten. Das Motto „Altenbacher für Altenbach“ gelte aber auch für den Architekten Till Kuhlmann und viele andere Bürger, die sich ehrenamtlich für das gemeinsame

Projekt einsetzen.

Der Pfarrer blickt drei Jahre zurück, als die Idee eines Treffpunkts in der Ortsmitte geboren wurde: „In der Vorbereitung hat da aber auch das Momentum gepasst, ich kann sogar von Fügung sprechen, dass uns die Stadt Schriesheim und auch die evangelische Kirche finanziell unterstützen und uns nun diesen Ort der Begegnung ermöglichen.“ Und Kieren Jäschke betont: „Wir wollen die Drehscheibe künftig allen als Plattform zur Verfügung stellen.“